

W. Rächlitz

Lehrbuch

der

Waldwerthberechnung.

von

Dr. Josef Albert

Director der k. k. forstlichen Lehranstalt zu Weidwasser.

Wien, 1862.

Wilhelm Braumüller

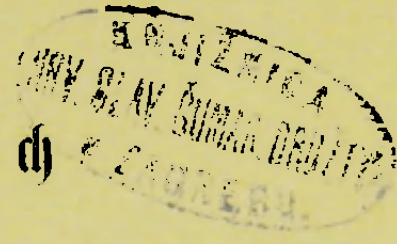
A. B. Hofbuchhändler.



Lehrbuch

der

Waldwerthberechnung.


L e h r b u c h

der

Waldwerthberechnung.

Von

Dr. Josef Albert,

Director der böhmischen Forstschule zu Welßwasser.

Wien, 1862.

Wilhelm Braumüller,

K. K. Hofbuchhändler.

V o r w o r t.

Die Gründe, welche mich zur Herausgabe meines Lehrbuches der forstlichen Betriebsregulirung (Wien, 1861. Wilhelm Braumüller, k. k. Hofbuchhandler) bestimmten, waren auch bei Abfassung des vorliegenden Lehrbuches der Waldwerthberechnung maßgebend. Es ist hier, wie dort, die Abicht, durch eine gedrängte systematische Darstellung des sehr zerstreuten, reichen Materiales das Studium zu erleichtern, insbesondere dem Lehrer für den Unterricht einen Leitfaden in die Hand zu geben, der sich seinen jeweiligen Zwecken leicht anpassen laßt.

Daß ich es unterlieh, die Sätze meines Werkes durch eine größere Menge ausgeführter Rechnungsbeispiele zu erläutern, findet seinen Grund theils in dem Bestreben, das Buch möglichst wohlfeil zu machen, theils in der Ansicht, daß es Sache des Lehrers ist, durch Auflösung einer entsprechenden Anzahl von Aufgaben die Schüler zur Fertigkeit in der Anwendung der entwickelten Formeln zu bringen.

VIII

Die Verlagshandlung hat mit Zustimmung des Herrn
Geymann, k. k. Professors an der Forstlehranstalt zu Maria-
Brunn, aus dessen „Anleitung zur Waldwerthberechnung u. s. w.
Wien, 1855. Wilhelm Braumüller, k. k. Hofbuchhandler“ — die
Hilfstafern I bis V für Rechnung mit Zinseszinsen abdrucken und
meinem Werke beifügen lassen, wodurch dasselbe in Beziehung auf
Bequemlichkeit bei Durchführung wirklicher Waldwerthberechnungen
den übrigen Lehrbüchern gleichsteht.

Weißwasser, im Januar 1862.

Dr. Josef Albert.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1

Erste Abtheilung.

Die Erörterung der Vorfragen der Waldwerthberechnung.

Aufgabe derselben im Allgemeinen	§. 1	9
--	------	---

Erstes Kapitel.

Die Feststellung des der Waldwerthberechnung zu Grunde zu legenden Calculs.

Art der Zinsrechnung	§. 2	9
Zinsfuß	§. 3	15
Entwicklung der vier Grundformeln	§. 4	17
Ableitung weiterer Formeln	§. 5	20

Zweites Kapitel.

Die Erhebung des forstlichen Thatbestandes.

Gegenstände derselben	§. 6	25
1. Die Feststellung und Begrenzung des Waldbareales, sowie die Erhebung der Dispositionsfähigkeit seines Besitzers	§. 7	26
2. Die Waldeintheilung	§. 8	27
3. Die Vermessung, Flächenberechnung und Kartirung	§. 9	28
4. Die Forstbeschreibung	§. 10	29

	Seite
5. Die Bestimmung der Holzvorräthe, sowie der Abtriebs- und Zwischennutzungserträge der einzelnen Bestände §. 11	30
6. Die Ermittlung des Geldwerthes eines Holzbestandes §. 12	31
7. Die Feststellung der der Berechnung zu Grunde zu legenden Holzpreise §. 13	36
8. Die Geldwerthberechnung der Forstnebennutzungen §. 14	37
9. Die Bestimmung des Geldwerthes der auf dem Walde ruhenden Lasten aller Art §. 15	39
10. Die Ermittlung des Bodenwerthes, und zwar:	
bei landwirthschaftlicher Benützung §. 16	41
„ forstlicher Benützung §. 17	41
Benützung des Bodens §. 18	46

Zweite Abtheilung.

Die eigentliche Waldwerthberechnung.

Verschiedenheit derselben im Allgemeinen §. 19	49
--	----

Erstes Kapitel.

Werthbestimmung freiwillig zu veräußernder Waldungen.

Im Allgemeinen §. 20	54
--------------------------------	----

I. Werthbestimmung von Waldungen, die als solche fortzubestehen haben.

Bedingungen und Wesen derselben §. 21	56
1. Waldungen im Nachhaltbetriebe.	
Verfahren bei der Werthberechnung §. 22	57
Geschichtliche Entwicklung desselben §. 23	59
2. Waldungen mit willkürlicher Benützung der Bestände.	
Finanzielle Vortheile der Herabsetzung eines hohen Umtriebes §. 24	61
Verfahren bei der Werthberechnung derartiger Waldungen . . §. 25	65
Würdigung der reinen Geld- oder Finanzwirthschaft . . . §. 26	66
Rücksicht auf die geschichtliche Entwicklung des Verfahrens bei der Werthberechnung willkürlich zu benutzender Waldungen §. 27	69

II. Werthbestimmung von Waldungen, bei denen Holzbestand, sowie Grund und Boden ganz willkürlich benützt werden können.

Allgemeine Momente	§. 28	74
Art und Weise der Werthberechnung	§. 29	76
Nationalekonomische Bedeutung der behufs der Gelbvertrags ⁷ erhöhung vorgenommenen Betriebsumwandlungen	§. 30	77

III. Werthbestimmung von Waldungen, die theilweise Wald bleiben müssen, theilweise aber ganz willkürlich behandelt werden können.

Art und Weise der Werthberechnung	§. 31	79
---	-------	----

Zweites Kapitel.

Werthbestimmung der Waldungen bei erzwungener Außerbesitzsetzung (Expropriation).

Allgemeine Momente	§. 32	81
------------------------------	-------	----

I. Außerbesitzsetzung im alleinigen Interesse des allgemeinen Wohles.

Allgemeine Grundsätze	§. 33	81
Art und Weise der Werthberechnung	§. 34	82
Berücksichtigung der indirecten Nachtheile der Expropriation für den Waldbesitzer	§. 35	83

II. Außerbesitzsetzung im Interesse der zu Expropriirenden.

Verschiedene Fälle	§. 36	85
1. Bildung eines gemeinschaftlichen Waldeigen- thumes (Consolidation).		
Begriff und Zweckmäßigkeit derselben	§. 37	87
Art und Weise der Werthberechnung	§. 38	88

	Seite
2. Theilung eines gemeinschaftlichen Waldes.	
Gründe für und wider dieselbe §. 39	90
Art und Weise der Werthberechnung §. 40	91
3. Waldarrondirung in Folge wechselseitigen Aus- tausches.	
Zweckmäßigkeit derselben §. 41	94
Art und Weise der Werthberechnung §. 42	95

Einleitung.

In den Theilen der Forsttarationslehre (a), welche die Werthbestimmung der Forsten überhaupt zur Aufgabe hat, gehört auch die Lehre von der Waldwerthberechnung, welche eine systematische Darstellung der Grundsätze geben soll, nach welchen jener Geldwerth gefunden wird, der bei der Preisbestimmung eines zu veräußernden Waldes als Ausgangspunkt, d. i. als Minimum oder Maximum des zu bestimmenden Preises, zu gelten hat.

Der Preis eines jeden Gutes, d. i. die beim Vertausche desselben dagegen empfangene Menge anderer Güter, hängt bekanntlich von drei Factoren ab, nemlich:

1. von dem Werthe der zu vertauschenden Güter oder ihrer Fähigkeit, menschliche Zwecke zu fördern,

2. von den zur Erzeugung oder Anschaffung derselben nöthigen Kosten,

3. von der Concurrenz oder dem Verhältnisse zwischen der zum Tausche angebotenen Gütermenge und der Zahl der Tauschlustigen.

Bei den in volkswirtschaftlicher Beziehung wenig entwickelten Völkern werden nun die verschiedenartigsten Güter unmittelbar gegen einander vertauscht, während der regere und manchfaltigere Verkehr civilisirter Nationen das Vorhandensein eines alle Güter im Verkehre vertretenden Umlaufmittels — des Geldes — bedingt, wodurch dann aus dem Tausche der Kauf wird, dessen Erfolg sich nach der Menge des für ein Gut hinggegebenen Geldes, dem Geldpreise, bemisst.

Diese Geldpreise bilden nun auch bei allen Waldveräußerungen und Erwerbungen den Angelpunkt des ganzen Geschäftes, indem selbst dann, wenn Wald gegen Wald hinggegeben wird, dies nur auf Grund der vorher festgestellten Geldwerthe der Tauschobjecte geschieht.

22 105	3u 3 Percent	3u 3½ Percent	3u 4 Percent	3u 4½ Percent	3u 5 Percent
81	30.29200	26.81041	23.95711	21.59362	19.61567
82	30.38058	26.86996	23.99722	21.62069	19.63398
83	30.46659	26.92749	24.03579	21.64660	19.65141
84	30.55008	26.98309	24.07287	21.67138	19.66801
85	30.63115	27.03680	24.10853	21.69510	19.68381
86	30.70985	27.08869	24.14282	21.71780	19.69887
87	30.78627	27.13883	24.17578	21.73952	19.71321
88	30.86045	27.18726	24.20749	21.76031	19.72687
89	30.93248	27.23409	24.23797	21.78020	19.73987
90	31.00241	27.27931	24.26728	21.79923	19.75226
91	31.07030	27.32300	24.29546	21.81745	19.76406
92	31.13621	27.36522	24.32255	21.83488	19.77529
93	31.20020	27.40601	24.34861	21.85156	19.78599
94	31.26233	27.44542	24.37366	21.86752	19.79618
95	31.32265	27.48350	24.39775	21.88279	19.80589
96	31.38122	27.52029	24.42092	21.89741	19.81513
97	31.43808	27.55583	24.44319	21.91140	19.82394
98	31.49328	27.59018	24.46460	21.92478	19.83232
99	31.54687	27.62336	24.48520	21.93759	19.84030
100	31.59890	27.65542	24.50500	21.94985	19.84791
101	31.64942	27.68639	24.52404	21.96157	19.85548
102	31.69847	27.71632	24.54234	21.97280	19.86205
103	31.74608	27.74524	24.55994	21.98354	19.86862
104	31.79231	27.77318	24.57687	21.99382	19.87487
105	31.83720	27.80017	24.59315	22.00365	19.88083
106	31.88078	27.82625	24.60879	22.01306	19.88651
107	31.92308	27.85145	24.62384	22.02207	19.89191
108	31.96416	27.87580	24.63831	22.03069	19.89706
109	32.00404	27.89932	24.65222	22.03894	19.90196
110	32.04275	27.92205	24.66559	22.04683	19.90663
111	32.08034	27.94401	24.67846	22.05438	19.91107
112	32.11684	27.96522	24.69082	22.06161	19.91531
113	32.15227	27.98572	24.70271	22.06852	19.91934
114	32.18667	28.00553	24.71415	22.07514	19.92318
115	32.22007	28.02467	24.72518	22.08148	19.92684
116	32.25249	28.04316	24.73572	22.08754	19.93032
117	32.28397	28.06102	24.74588	22.09334	19.93364
118	32.31454	28.07828	24.75565	22.09889	19.93680
119	32.34421	28.09496	24.76505	22.10420	19.93981
120	32.37302	28.11107	24.77205	22.10929	19.94268